

Personalien.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Präsidenten des Munizipalraths von Apia, Solf, zum Gouverneur von Samoa zu ernennen.

Kaiserliche Schutztruppen.

A. R. D. vom 22. März 1900.

Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

v. Brittmih u. Gaffron, Hauptmann und Kompagniechef, v. Grawert (Gideon), Cramer und v. der Marwih, Oberleutnant, Sand, Leutnant, Dr. Gallus, Stabsarzt, — Antrag um Belassung bei der Schutztruppe auf weitere 2 1/2 Jahre genehmigt.
Dr. Feuermann, Stabsarzt, scheidet aus der Schutztruppe aus und wird gleichzeitig in der Armee als Stabs- und Bataillonsarzt beim Lauenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 9 mit seinem bisherigen Patent wieder angestellt.

Schutztruppe für Südwestafrika.

Boltmann, Oberleutnant, Antrag um Belassung bei der Schutztruppe auf weitere drei Jahre genehmigt.
Steinhausen, Leutnant, zum Oberleutnant befördert.

Nichtamtlicher Theil.

Personal-Nachrichten.

Deutsch-Ostafrika.

Der für die Stelle des seemannischen Beiraths angenommene Marineingenieur Chrapkowski und der Apotheker Schörnig als Vertreter des Apothekers Willems sind nach Dar-es-Salam abgereist. Der Landmesser Lange ist daselbst eingetroffen.

Der Bezirksamtssekretär Langheld ist mit Urlaub in Deutschland eingetroffen.

Bezirksamtsmann v. Rode, Steuermann Berg, Zollbeamter Firnstein, die Bureaubeamten Schäpe und Alt, Bezirksamtssekretär Spieth, Maschinist Spangenberg und Kesselschmied Wedler sind mit Urlaub nach Deutschland abgereist.

Der Postsekretär Ortlepp in Bagamoyo kehrt nach Deutschland zurück, an seiner Stelle tritt demnächst Postsekretär A. Kleine die Reise dahin an.

Der Oberleutnant Schloifer, der Vermessungstechniker Steiner, der Bautechniker Labeß, der Lehrer Urban, der Krankenwärter Schäfer und der Kupferschmied Plath sind nach Ostafrika bezw. Dar-es-Salam abgereist.

Der Hauptmann und Kompagniechef Langheld, Leutnant Baumstark, Stabsarzt Dr. Gallus, Feldwebel Hoffmann und der Sanitätsfeldwebel Herbsleb sind mit Heimathsurlaub eingetroffen.

Zahlmeisteraspirant Berndt und Unteroffizier Thiem haben die Ausreise in das Schutzgebiet angetreten.

Kamerun.

Nach einem Telegramm des Gouvernements in Kamerun vom 19. März ist daselbst der Kaiserliche Regierungsassessor Heinrich Freiherr v. Gagern an den Folgen eines Hirschlages gestorben.

Freiherr v. Gagern war geboren am 5. Dezember 1868 zu Görz in Oesterreich. Er widmete sich dem juristischen Studium und bestand im Jahre 1893 das erste bayerische Staatsexamen und das juristische Dokorexamen. Nach kurzer Thätigkeit beim Amtsgericht Höchststadt a. A. trat er in den reichsländischen Dienst über, wo er nach bestandenen Assessorexamen im Jahre 1898 zum Reglerungs-Assessor ernannt wurde. Im Februar 1899 trat er in den Kolonialdienst über und wurde dem Kaiserlichen Gouvernement in Kamerun beigegeben, wo er seit dem 6. August v. Js. thätig war und das Bezirksamt Kamerun kommissarisch verwaltete.

Der Verstorbene war ebenso sehr durch hervorragende Pflichttreue und Arbeitskraft wie durch seine liebenswürdigen Charaktereigenschaften ausgezeichnet. Die Kolonialverwaltung verliert in ihm zu früh einen Beamten, dessen leider nur kurze Thätigkeit im Kolonialdienste die besten Erfolge versprach.

Der Assistenzarzt Dittmer ist seinen im Kampfe erhaltenen Wunden erlegen.

Assessor Dr. Meyer reist demnächst nach Kamerun ab. Der Zollverwalter Werß und Polizeimeister Brückner sind in Kamerun eingetroffen.

Unteroffizier Fischer ist mit Heimathsurlaub eingetroffen.

Togo.

Maschinenschloffer Dehl ist nach Lome abgereist.



Südwestafrika.

Der Kassenassistent Seydel ist in Swakopmund eingetroffen.

Leutnant Graf v. Ragened ist mit Heimaturlaub eingetroffen.

Oberleutnant v. Livonius, Leutnant Fromm, Zahlmeisteraspirant Graf und ein aus 96 Köpfen bestehender Ablösungstransport haben die Ausreise, Sergeant Bielert und die Unteroffiziere Bierjohn und Klose haben die Wiederausreise in das Schutzgebiet angetreten.

Neu-Guinea.

Der Sekretär Bahlkamp ist auf der Reise nach Bonape im Dezember in Salult angekommen und dürfte jetzt in seinem Bestimmungsorte eingetroffen sein.

Samoa.

Der dem Kaiserlichen Gouverneur beigegebene Assessor Knipping, der bisher am Generalkonsulat in Sydney thätig war, ist in Apia eingetroffen.

Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder theilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

Kamerun.

Von den Unruhen in Kamerun.

Nach einem Telegramm des Gouverneurs Köhler, derzeitigen Vertreters des Gouverneurs v. Puttkamer in Kamerun, sind bei der Expedition, welche unter Hauptmann v. Besser zur Bestrafung der Mörder des Leutnants v. Quetz und des Forschers Conrau entsandt worden ist, die sämtlichen Offiziere, Hauptmann v. Besser, die Leutnants Budberg und v. Petersdorff und der Assistentarzt Dr. Dittmer, verwundet worden. Der Letztere ist schwer verwundet und nach Kamerun zurückgebracht worden, wo er im Krankenhause aufgenommen ist. Ueber die Einzelheiten der stattgehabten Kämpfe liegen noch keine Mittheilungen vor. Hauptmann v. Besser hatte vermuthlich mit seiner Expedition von der Station Johann-Albrechtshöhe aus den Weg nach Norden eingeschlagen, um durch das Gebiet der Bakundu und Bang die Schnellen des Großflusses zu erreichen.

Kola in Kamerun.*)

Reisebriefe von L. Bernegau.

Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Haag, zeitigen Vertreters des deutschen Konsuls in Monrovia, erhielt ich mit dem Dampfer „Alice Woermann“ einen Korb frischer Kolanüsse — die echte Kolanuß der Hausias, Cola vera K. Sch.***) —, welche ich gelegentlich meiner Anwesenheit in Liberia zur Vergleichsprüfung mit den Kamerun-Kolanüssen — einer anderen Art — und zu Anpflanzungszwecken mir erbeten hatte.

*) Aus dem „Tropenpflanzer“ Nr. 3, 1900.

**) Prof. R. Schumann hat nämlich kürzlich herausgefunden, daß die echte Kola der Hausias nicht die Cola acuminata sei, sondern eine bisher unbeschriebene Art, die er Cola vera nennt, während die Kamerun-Kola mit der Cola acuminata des Nigergebietetes identisch ist. Ich habe hiernach die Namen in diesem Artikel mir zu ändern erlaubt.

Wg.

Die liberianischen Kolanüsse, im Farbenton rosa-roth, fleischfarbig und weiß, lagen schichtweise zwischen großen herzförmigen Blättern, welche zum Theil trocken und brüchig geworden waren, in einem Bastkorbe, welcher mit Sackleinwand fest verschnürt war. Die Kolanüsse waren vorzüglich frisch erhalten. In einigen Nüssen war derselbe kleine längliche weiße Springwurm wie bei den Kamerun-Kolanüssen.

Ob hier drei verschiedene Arten vorliegen, oder ob die äußerlich verschieden gefärbten Nüsse in einer Fruchtkapsel liegen, werde ich bei meinem demnächstigen Aufenthalt in Liberia feststellen.

Nach Rücksprache mit Herrn Stolzenburg, dem Mitleiter der Pflanzung Victoria, in deren vortrefflich und praktisch eingerichteten Stationshause ich mein Quartier habe, veranlaßte ich mit Rücksicht auf die jetzige Trockenzeit, daß die Kolanüsse zunächst in Töpfe gepflanzt wurden, damit dieselben täglich bequem begossen werden können.

Vor Beginn der Regenzeit sollen die Kolanüsse dann in verschiedenen Höhenlagen und auf verschiedenen Böden an möglichst lichten Stellen ausgepflanzt werden, worüber später Mittheilungen erfolgen. Vertheilt wurden die Kolanüsse an die Pflanzungsgesellschaften Westafrikanische Pflanzung Victoria und Wimbria — Leiter Herr Friederici —, an den botanischen Garten und an die katholische Pallotiner-Mission in Bonjongo (Engelsberg).

Am 16. Dezember erhielt ich von allen Beteiligten die Mittheilung, daß die Auspflanzung sofort nach dem Eintreffen der Nüsse erfolgt war.

Gelegentlich meiner Anwesenheit in Bonjongo, wo ich bei den liebenswürdigen Herren Patres und in Mapauja bei den Pallotiner Schwestern zwei glückliche Tage verlebte, habe ich mit den Herren Pallotinern verabredet, daß in deren Pflanzung — die Mission hat Kolao- und Gummibäume (Kickxia elastica Preuss) angepflanzt, die vorzüglich gedeihen — als Schattenbaum die Kolanuß in größerem Maßstabe angepflanzt wird, da gerade die Höhenlage in Bonjongo, der tiefgründige Boden, die Regenmenge,

